

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 256.

Freitag den 6. November 1868.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 17. September 1868.

1. Das dem Johann Martin Köhler auf eine Verbesserung der Schlagwerke unterm 21. August 1866 ertheilte, seither an Robert Theuer und Sohn in Wien übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das der Martha S. Coston auf die Erfindung von telegraphischen Nachsignalen durch Anwendung pyrotechnischer Feuer unterm 16. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Moriz Hocker zu Reichenberg in Böhmen daß ihm am 26. September 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung an Tuch-, Näh- und Trockenmaschinen mit Cession, dd. Prag 12. Mai 1868, an Arendt und Besselin, Maschinenfabricanten in Oßau, vollständig übertragen hat, zur Kenntniß genommen und die vorschriftsmäßige Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 24. September 1868.

(407—3) Nr. 4031.

## Ausweis

über die am 31. October 1868 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes:

### Mit Coupons à 50 Gulden

Nr. 58;

### mit Coupons à 100 Gulden

Nr. 541, 747, 868, 869, 1089, 1102, 1177, 1195, 1573, 1576, 1645, 1707, 1859, 1879, 2204, 2350, 2563, 2636, 2767;

### mit Coupons à 500 Gulden

Nr. 121, 221, 225, 407, 748;

### mit Coupons à 1000 Gulden

Nr. 92, 274, 301, 320, 350, 451, 617, 709, 1331, 1334, 1581, 1587, 1736, 1925, 2055, 2115, 2169, 2207, 2356, 2378, 2519, 2541, 2554;

### mit Coupons à 5000 Gulden

Nr. 40, 141, 152, 305, 309, 406, 446, 578;

Litt. A. Nr. 1274 pr. 10.000 fl. und Nr. 365 pr. 10.000 fl., mit Theilbetrag von 2550 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosten Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landes-Casse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag der Obligation Nr. 365 Litt. A. pr. 10000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosten Schuldverschreibungen auch von der k. k. privil. österr. Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende, bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Mit Coupon Nr. 391 à 50 fl.;

" " " 148, 696, 1106, 1407, 1581, 1860, 1877;

" " " 2740 à 100 fl.;

" " " 222, 568 à 500 fl.;

" " " 10, 323, 590, 1355, 1546, 2588 à 1000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallzeit hinaus lautenden Coupons durch die priv.

österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 31. October 1868.

## Vom krain. Landes-Ausschusse.

(410—2) Nr. 12310.

## Concurs-Verlautbarung.

An der Unterrealschule in Luttenberg ist die Stelle eines Lehrers, welcher in den Gegenständen der ersten Unterrealschulklasse zu unterrichten hat, mit dem Gehalte jährlicher vierhundert und zwanzig Gulden ö. W. und der Pensionsfähigkeit zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, für welche der Gemeindevorstand von Luttenberg das Ernennungsrecht auszuüben hat, haben ihre mit den Nachweisen über Alter, Religion, Moralität, Lehrbefähigung, Sprachkenntnisse und bisherige Dienste belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde bis 20. November 1868

beim fürstbischöflichen Cauter Ordinariate in Marburg zu überreichen.

Graz, am 18. October 1868.

## K. k. k. k. Statthalterei.

(414—2) Nr. 1589.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der, bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Klagenfurt in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Range eines Rathsecretärs, dem Jahresgehalt von 945 fl. oder im Falle der graduellen Vorrückung von 840 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege

bis 16. November d. J.

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 2. November 1868.

## K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(411—2) Nr. 823.

## Rundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fourage-Artikel-Lieferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis ultimo December 1869 für die beim k. k. Gendarmerie-Flügel-Commando in Laibach in ärarischer Verpflegung befindlichen Pferde wird die Picitationsverhandlung

am 24. November l. J.,

um 10 Uhr Vormittag, in der Kanzlei des Flügel-Commando's im Hause Nr. 47 und 48 in der Grabischa-Vorstadt abgehalten werden.

Hierauf Reflectirende werden hiezu mit dem Beisatz eingeladen, daß der tägliche Fouragedarf in circa 3 bis 4 Portionen

Hafer à  $\frac{1}{8}$  Megen,

Heu à 10 Pfund,

Streuholz à 3 Pfund

besteht.

Die Picitationsbedingungen können beim gefertigten Flügel-Commando eingesehen werden.

Laibach, am 3. November 1868.

## K. k. Gendarmerie-Flügel-Commando.

(408—2) Nr. 7.

## Rundmachung.

Zur Lieferung von 200 Klafter 24 zölligen und 20 Klafter 36 zölligen buchenen, so wie von 10 Klafter weichen 36zölligen Scheitholzes für das k. k. Straßhaus am Castelle zu Laibach, und zwar für den einjährigen Bedarf, wird am

23. November 1868,

Vormittags 10 Uhr, bei der k. k. Straßhausverwaltung am Castelle zu Laibach eine Minuendo-Picitation abgehalten werden.

Wer an der Absteigerung theilnehmen will, hat ein Badium von 10% im Baren oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencourse der Picitationscommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen diese schon vor Beginn der mündlichen Picitation versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt und mit dem Badium von 10%, so wie mit der Erklärung des Offerenten versehen sein, daß er sich den bei der Picitationsverhandlung vorgelesenen Contratsbedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Zugleich ist der Offerent angewiesen, den mindesten Preis sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben anzugeben, um welchen der Offerent das obangegebene Brennholz zu liefern sich erbietet.

Die nähern Picitationsbedingungen können vorläufig bei der k. k. Straßhausverwaltung eingesehen werden.

Laibach am 31. October 1868.

## K. k. Straßhausverwaltung.

(412—2) Nr. 1576.

## Picitations-Ausschreibung.

Am 21. November l. J., um 9 Uhr Vormittags, werden von Seite der gefertigten k. k. Straßhausverwaltung in der Amtskanzlei der k. k. Staatsanwaltschaft nachstehende Minuendo-Picitationen abgehalten:

I. Für Bespeisung der Sträflinge in der Strafanstalt im Castelle zu Laibach auf die Dauer vom 1. Jänner bis letzten December 1869 nebst Ausübung des Extra-Einkaufes.

II. Zur Sicherstellung der Brotlieferung für den ganzen Sträflingsstand, sowie für die Wachmannschaft, ebenfalls auf die Dauer vom 1. Jänner bis Ende December 1869.

Als Ausrufspreis für die Bespeisung wird ein Procenten-Zuschlag von 20 Procent auf die jeweiligen Marktpreise;

für die Brotlieferung eine Vergütung von  $2\frac{1}{10}$  kr. ö. W. für das Ausbacken nebst Zufuhr eines Laibes im Normalgewichte von  $1\frac{1}{4}$  beziehungsweise  $1\frac{1}{2}$  Pfund als Ausrufspreis angenommen.

Bei diesen Picitationen können Anbote mündlich oder schriftlich durch Offerte gemacht werden, nach Picitationsabschluß einlaufende Offerte werden jedoch nicht angenommen.

Jeder Picitant oder Offerent hat bei der Picitation ein Badium, und zwar für die Bespeisung mit 1000 fl. ö. W., für die Brotlieferung mit 600 fl. ö. W. zu erlegen, beziehungsweise dem Offerte beizuschließen.

Die gleichen Beträge werden von den Unternehmern als Caution im Baren, in coursmäßigen Staatspapieren mit der Berechnung nach dem letzten Börsencourse oder mittelst fidejussorischer Sicherstellung zu erlegen sein.

Die bezüglichlichen Picitationsbedingungen können bei der k. k. Staatsanwaltschaft in den Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach, am 28. October 1868.

## Die k. k. Straßhaus-Verwaltung.